

Quellen:

Schad, Ernst: Die alten Häuser in Hochstädten und ihre Geschichte. In: Bergsträßer Heimatblätter, 1. November 1980 (Nr. 11) und 5. Juni 1981 (Nr. 5).

Passenger lists, Christian Voltz und Catharina Roth, Arrival 28.03.1859 www.castleGarden.org .

Christian Voltz und Catharina Rhead, Heiratsurkunde, State of Ohio, Crawford County, No. 1947/1859.

Family Search Center Ohio, Rechercheergebnisse zur Familie von Ina Voltz.

Stammbaum und sonstige Informationen von Nachkommin Ina Voltz, Ohio

Das Team der Stadteildokumentation Hochstädten ist der Urenkelin von Christian Voltz, Ina Medici aus Ohio, für die Mithilfe bei den Recherchen zu ihrer Familie sowie anderen Auswanderern im Family Search Center der Mormonen in Ohio sehr dankbar.

Johann Christian (*1816) und Johann Peter (1845-1934) Wiemer

Das erste nachweisbare Mitglied der Familie Wiemer ist Gregor „Wimmer“. Der Nachname veränderte sich im Laufe der Jahre in die Schreibweise „Wiemer“. Sein Sohn Thomas (ca. 1644-1690) ließ sich mit seiner Frau Ottilia (ca. 1652-1690) als Müller um 1680 in Darmstadt Eberstadt nieder und betrieb bis zu seinem Tod im Jahre 1690 die „Eschollmühle“. Er wird als Stammvater aller Wiemers in Darmstadt-Eberstadt angesehen.

Sein Sohn Johann Adam (1683-1763) heiratete 1706 in 1. Ehe Elisabetha Dorothea Lutz (1683-1729) aus Auerbach und ließ sich zwischen 1708 und 1712 als Müller in Auerbach nieder. Nach dem Tod seiner 1. Frau ging er noch eine zweite Ehe 1729 mit der 15 Jahre jüngeren Elisabeth Barbara Mutz (*1698) aus Auerbach ein.

Sein Sohn aus erster Ehe, Johann Philipp (*1722), wanderte als Soldat 1755 nach Amerika aus. Er erreichte im September Philadelphia, Pennsylvania und siedelte noch im gleichen Jahr in Mohawk Valley an, einer kleinen Gemeinde östlich von Johnstown in New York. Somit gehört er mit zu den frühesten Auswanderern der Gemeinde Auerbach nach Amerika. Er starb zu einem bisher unbekanntem Datum als Philipp Eamer in Cornwall Township, Stormont County, Canada West (Ontario), im heutigen Kanada.

Johann Christian Wiemer (*1816)

Die Nachkommen der Hochstädter Familie Wiemer stammen aus der 2. Ehe von Johann Adam und Elisabeth Barbara Wiemer. Ihr Urenkel Johann Christian (1788-1852) heiratete im November 1814 Elisabeth Katharina Kaltwasser (1782-1843), Tochter von Müllermeister Johann Adam Kaltwasser (1758-1791) und Katharina Mößinger (1752-1839) aus Hochstädten.

Der älteste Sohn aus dieser Verbindung, Johann Christian, wurde am 15. Juni 1816 in Hochstädten geboren. Er heiratete am 17. September 1841 in Auerbach Anna Maria Plösser (*1820), Tochter von Johann Plösser und Eva Heldmann aus Ober-Beerbach. In der Zusammenfassung von Bernhard Stuhl über die Auerbacher Auswanderer, veröffentlicht in der Beilage Bergsträßer Heimatblätter, wird Christian Wiemer als Auswanderer nach Nordamerika 1842 aufgelistet. Es ist aber anzunehmen, dass seine Ehefrau Anna Maria vorerst in Deutschland blieb, da sie im Jahr 1846 ihr erstes Kind, eine Totgeburt, in Schmal-Beerbach zur Welt brachte. Vermutlich folgte sie anschließend ihrem Ehemann nach Amerika.

Im Jahr 1850, während der Volkszählung in Roxbury, Nordfolk in Massachusetts, taucht ein „Christine Weimer“, männlich, 33 Jahre mit seiner Ehefrau Maria, 30 Jahre, auf. Die falsche Schreibweise des Vor- und Nachnamen ist bei vielen Auswanderern nicht unüblich gewesen. In seiner alten Heimat Hochstädten wird er 1856 als Pate für seinen Neffen Christian (*1856), Sohn seines Bruders Johann Peter (1818-1888) und Maria Elisabeth Gerhardt (1819-1905), im Kirchenbuch Auerbach notiert. Vermerkt sind auch seine Abwesenheit und sein Aufenthalt in Amerika.



Abb. 8: Das Ehepaar Johann Peter (1818-1888) und Maria Elisabeth Gerhardt (1819-1905) aus Hochstädten, Eltern von Johann Peter Wiemer (1845-1934)

Nach heutigen Recherchen ist anzunehmen, dass Christian und Anna Maria Wiemer in Massachusetts geblieben sind. Dort finden sich bei der Volkszählung 1860 in der Gemeinde Hingham, Plymouth, der Eintrag von einem Christian „Weamer“, 44 Jahre aus „Hesse Darmstadt“, mit Ehefrau Mary, 40 Jahre aus „Hesse Darmstadt“ und Tochter Mary, 4 Jahre, geboren in Massachusetts. Danach verliert sich trotz intensiver Suche die Spur der Familie von Christian Wiemer.

Johann Peter Wiemer (1845-1934)

Peter Wiemer, der jüngere Bruder von Auswanderer Christian, übernahm ab 1865 gemeinsam mit seiner Ehefrau Maria Elisabeth Gerhardt das kleine Haus zwischen seinen Schwiegereltern Gerhardt (Mühlthalstraße 282) und Nachbarfamilie Delp (Mühlthalstraße 284) in Hochstädten. Leider existiert keine Fotografie mehr von dem einstigen Anwesen Wiemer.

Ihr ältester Sohn Johann Peter kam am 12. September 1845 in Hochstädten zur Welt. Dort wuchs er mit seinen Geschwistern Jakob (1848-1921) und Johann Christian (*1856) auf.

Johann Peter heiratete am 26. Dezember 1872 Marie Catharina Pfeil, geboren am 2. Februar 1850 in Groß-Bieberau, und lebte mit seiner Frau die ersten acht Jahre in Hochstädten. Dort kamen auch die Kinder Maria E. (*1873), Anna Margaret (*1875) und Georg Conrad (1878-1968) zur Welt. Obwohl Peter als ältester Sohn den Hof erben würde, verließ er 1880 Hochstädten und wanderte in die neue Welt aus.



Abb. 9: Marie Catharina Pfeil, verh. Wiemer (1850-1915)



Abb. 10: Johann Peter Wiemer (1845-1934)

Am 30. Juli 1880 erreichte die Familie mit dem Schiff Main den Hafen von New York. Schon bald siedelte sich Peter mit seiner Frau und den Kindern in Joplin, Jasper County, im Bundesstaat Missouri an. Dort kamen die Kinder Amelia (*1883), Matilda Tillie Louise (1885-1938) und Eleanor-Nelli A. (1887-1954) zur Welt. Die erste Zeit blieb wohl der Kontakt mit den Angehörigen in Hochstädten erhalten, da heute noch Bilder in der Familie erhalten geblieben sind. Die heutigen Nachkommen in Jasper kennen den Ursprung ihrer Familie in Hochstädten nicht mehr. Das geht aus den veröffentlichten Ahnentafeln im Internet bei „ancestry.com“ hervor.

Marie Catharina Wiemer geb. Pfeil starb am 20. April 1915 in Joplin, Jasper County und wurde auf dem dortigen Friedhof „Mount Hope Cemetery“ beigesetzt. Ihr Mann Peter lebte noch weitere 19 Jahre und starb am 28. Juni 1934 im Alter von fast 89 Jahren ebenfalls in Jasper und wurde neben seine Frau bestattet. Die älteste Tochter Maria heiratete um 1900 Clarence Arthur Mcantire und verließ vermutlich Jasper. Sohn Georg blieb in der neuen Heimat ansässig und heiratete Hermine Bandli (1879-1927), gebürtig aus der Schweiz. Das Ehepaar bekam drei Kinder.

Tilli blieb nach ihrer Heirat mit Wilbert Lucas-Bert Coleman aus Pennsylvania nicht in Jasper, sondern siedelte sich in Oklahoma an. Die jüngste, Nelli, heiratete Harry Ludwig Grigsby aus Ohio und blieb mit ihrer Familie in Jasper ansässig.



Abb. 11: Der Grabstein von Peter Wiemer, Mount Hope Cemetery in Jasper County (Quelle: Find a Grave, Created by: Kelly)



Abb. 12: Der Grabstein von Katharine Wiemer, Mount Hope Cemetery in Jasper County (Quelle: Find a Grave, Created by: Kelly)

Die Familie Wiemer in Hochstädten

Der jüngste Sohn und Schreinermeister Jakob Wiemer (1848-1921) und seine Ehefrau Katharina Hechler übernahmen das Haus in Hochstädten und lebten dort mit ihren Söhnen Heinrich (1883-1955) und Philipp (1901-1971). Heinrich übernahm das Haus für kurze Zeit von 1923 bis 1929, bis er im selben Jahr eine Hälfte der Hofreite von Dr. Ludwig Linck abkaufte, heutige Mühlthalstraße 224. Das Anwesen ist heute im Besitz der Familie Weber, Nachkommen von Heinrich Wiemer und Margarethe Maul (1886-1956) aus Beedenkirchen.

Philipp übernahm 1929 das Elternhaus von seinem Bruder Heinrich und lebte dort gemeinsam mit seiner Ehefrau Maria geb. Volk (1898-1946) und den Kindern. Sein einziger Sohn Philipp (1931-1949) starb mit gerade 18 Jahren im Jahr 1949 plötzlich an einer



Abb. 13: Jakob Wiemer (1848-1921), Sohn von Peter und Maria Wiemer

Blinddarmentzündung. Nach dem tragischen Unfalltod von Philipp Wiemer Senior in Hochstädten vor der Gaststätte „Zum Wiesengrund“ im Jahr 1971 wurde das baufällige kleine Haus noch im gleichen Jahr abgerissen und das Grundstück an die Nachbarn verkauft.



Abb. 14: Das Haus von Familie Wiemer, später Weber, Mühltalstraße 222, um das Jahr 1920



Abb. 15: Der Hof Mühltalstraße 222 vor dem Abriss 2002

Quellen:

Kirchenbücher der Evangelischen Kirchengemeinde Auerbach, Geburten 1818 und 1819 sowie Eheschließungen 1814, 1843, 1845, 1848 und 1872.

Schad, Ernst: Die alten Häuser in Hochstädten und ihre Geschichte. In: Bergsträßer Heimatblätter Nr. 7 v. 1. August 1981.

Stadtarchiv Bensheim: Brandkataster Hochstädten und Einwohnermeldekartei Hochstädten.

Stuhl, Bernhard: Auerbacher Amerika-Auswanderer im 19. Jahrhundert. In: Bergsträßer Heimatblätter Nr. 7 v. 2. August 1980

U.S. Naturalization Record Indexes, 1850, Roxbury, Norfolk, Massachusetts.

U.S. Naturalization Record Indexes, 1860, Hingham, Plymouth, Massachusetts.

New York Passenger Lists 1880, 30 July. www.familysearch.org.

Bensheimer Frisurenstübchen



Bensheimer Frisurenstübchen

Inhaberin: Gertrud Hübner

Zeller Straße 6

64625 Bensheim · Untere Fußgängerzone

Tel.: 0 62 51 / 6 82 95



Physiotherapie.

Mit einer zielgerichteten Physiotherapie helfen wir Ihnen nach Operationen, Verletzungen oder Erkrankungen wieder gesund zu werden.

Tel.: 06251 854 304

www.physio-3.de